

Die Vorsitzende verwies auf die ausführliche Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abg. Solf äußerte sich erfreut, dass die vor Jahren beschlossene Aufgabenteilung zwischen der Paul-Moor-Schule und der Heinrich-Hanselmann-Schule auch weiterhin Bestand habe und das erworbene Spezialwissen insbesondere an der Paul-Moor-Schule für die Berufspraxisstufe weiterhin für die Schülerinnen und Schüler gewinnbringend eingesetzt werde.

Auf Nachfrage der Abg. Frohnhöfer, ob als Ursache des starken Schülerrückganges an der Rudolf-Dreikurs-Schule bereits die Inklusionsbestrebungen zu sehen seien, führte KVD Clasen aus, dass an den kreiseigenen Förderschulen für Sprache konsequent und erfolgreich rückgeschult werde. Ein verstärkter Elternwille auf Beschulung an den Regelschulen im Sinne der Inklusion sei noch nicht zu beobachten.

Anmerkung der Verwaltung:

*Der Schülerrückgang an der Rudolf-Dreikurs-Schule ist auch auf die Auflösung der Nebenstelle dieser Schule in Bad Honnef und den Wechsel eines Teils der Schüler zur Drachenfelsschule nach Königswinter zurück zu führen.*

Formatiert: Schriftart: Kursiv

Formatiert: Schriftart: Kursiv

Formatiert: Schriftart: Kursiv

Gelöscht:

Formatiert: Schriftart: Kursiv

SkB Pièla legte in Bezug auf eine mittelfristige Schulentwicklung seine Einschätzung dar, dass Eltern vermehrt einen Förderplatz im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts (GU) einfordern würden, so dass von weiteren rückläufigen Schülerzahlen auszugehen sei.

Abg. Solf verwies darauf, dass es sich um einen Entwicklungsprozess bezüglich des Elternwillens handle, der vom Schulträger zu begleiten sei und sicherlich die Schullandschaft verändern werde.

Die Vorlage wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.